

Heute Schule, ... damals Hotel Baum Größte Attraktion war das 'Orchestermusikwerk'

In den Aufzeichnungen von Leo Kever und Bernard Heeren ist Folgendes zu erfahren: Kettenis war viele Jahrzehnte hindurch ein beliebtes Ausflugsziel für die Eupener Bevölkerung. Der Spaziergang nach Kettenis bot entlang der mit hohen Bäumen gesäumten Aachener Chaussee schöne Aussichtspunkte an mehreren Stellen. Unterhaltung gab es dann für die Gäste in einem der zahlreichen Kaffeehäuser.

Dort wo heute die Ketteniser Grundschule steht – einige erinnern sich sicher noch an den Saal Mockel – befand sich wohl der größte Anziehungspunkt: das Hotel Baum. Hier tanzte man zu den Klängen der großen Orgel den Walzer, den Lancier und die neuesten Tänze von anno dazumal.

Das Hotel Baum besaß bereits einen Fernsprechanschluss und einen Konzertflügel.

Die größte Attraktion war jedoch das 'Orchestermusikwerk'. In einem Zeitungsartikel von 1904 war darüber Folgendes zu lesen: »Ein großartiges Orchester-Musikwerk aus der Fabrik Ludwig Hupfeld in Leipzig ist im Hotel Baum zu Kettenis aufgestellt worden und verfehlen wir nicht, an dieser Stelle darauf hinzuweisen. Die Klangwirkung und Stimmenbesetzung ist so ausgewählt, eine frische, vornehme und abwechslungsreiche Musik hervorzubringen.

Die Besetzung ist folgende: 1 a Klavier, 45 Saiten, mit Unterdämp-

fung und Repetitions-Mechanik, 22 Geigen, 22 Flöten, 12 Töne Glockenspiel, Klarinetten, Trompeten, Pauke, Militärtrommel, Becken, etc. Der Betrieb ist elektrisch.« Die Musikstücke waren in Papier gestanzt und auf Walzen gewickelt. Diese Spielorgel ist später leider nach Amerika verkauft worden.

Eine andere Attraktion der damaligen Zeit war bis zum Neubau der Schule noch zu sehen: Die Aussichtsplattform auf dem Hotelgebäude. Darüber war 1902 in der Zeitung zu lesen: Das Dach des Hauptgebäudes bildet eine Plattform, welche dem Besucher einen Fernblick auf die ganze Umgebung von Kettenis bis nach Eupen und sogar zur Baraque Michel gestattet. Auf dieser Plattform, deren hübsches Gelände von dem Schmiedemeister J. Brandt herrührt, soll nächstens ein Riesenfernrohr aufgestellt werden, wodurch die Naturschönheiten dem Auge noch näher rücken. Das ganze Lokal und die Gartenanlagen haben jetzt Gas-Beleuchtung. Neben dem Saaleingang stand ein kleines Häuschen, unter dem sich ein Fuchsbau befand. Der Fuchs lag an einer Kette und konnte von jedem Besucher bewundert werden.

Besonders berühmt waren die Kirmesbälle im Hotel Baum. Anfang Oktober zog es viele Fremde nach Kettenis. Während der Kircestage wurden die Pferde der

Gäste, die aus den umliegenden Dörfern mit der Kutsche zum Fest gekommen waren, in den hotel-eigenen Stallungen gepflegt und versorgt.

Ende des vorigen Jahrhunderts gab es in Eupen und Umgebung sechs Besitzer von so genannten Hochrädern mit dem großen Vorder- und dem kleinen Hinterrad. Einer von ihnen war Albert Baum. An Sonn- und Feiertagen zeigte er sich sportlich gekleidet mit weiter Pumphose und weißer Mütze. Er legte die Strecke zwischen Kettenis und Aachen, und das sind ungefähr 15 Kilometer, in 20 Minuten zurück.

Er war aber auch der allererste Besitzer eines Automobils im ganzen Kanton Eupen. Seine Benzin-Kutsche hatte 30 PS. 1896 hatte er sich diesen Wagen zugelegt. Das war schon eine kleine Sensation für Eupen und Umgebung!



Die heutige Schule
in Kettenis

Porträt

Helma

Die sympathische Wirtin

Vor einigen Wochen führten wir ein Gespräch mit der in Kettenis und darüber hinaus bestens bekannten Wirtin Helma Thissen-Mennicken. Bereits ihr Großvater Hubert Mennicken und seine Frau Katharina führten in der Closey eine Kneipe. Im Korrespondenzblatt vom 18. Mai 1879 wird ein »Schinkenwerfen« in der Closey angekündigt (ein zur damaligen Zeit übliches Vergnügen). Deren Sohn Hubert und seine Raerener Frau Barbara (von allen »Mennikens Bäbb« genannt) übernahmen in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Kneipe und führten sie neben einem landwirtschaftlichen Betrieb und Viehhandel während mehr als 40 Jahren. Im ehemaligen Steinbruch »de Kull« neben der Kneipe haben die St. Sebastianus-Schützen stets mit Kugelgewehr und Flobert ihre Wettkämpfe ausgetragen, den Königsvogel geschossen und fröhliche Sommerfeste gefeiert.

Seit 1970 führt Helma die gemütliche Erzählkneipe an der Weimser Straße. Das früher übliche Singen ist mehr und mehr abgekommen und der Bierkonsum ist aufgrund der häufigen Alkoholkontrollen am Steuer etwas zurückgegangen. Helma erfreut sich über eine treue, vor allem hiesige Kundschaft, bei der auch Schabernack und Spaß sehr beliebt sind. Es ist schon mehrfach vorgekommen, dass Spaßvögel ihr Pferd mit in die Wirtschaft gebracht haben, was dann besonderes Gelächter auslöste.

Jäger trafen sich auch häufig in Helmas Wirtshaus. Nach lang durchzechtem Abend zogen sie zur Jagd und wollten am folgenden

Morgen ihre Jagderfolge bei Helma feiern, die jedoch in sanfter Ruhe in tiefem Schlaf im Bett lag. Damit Helma doch erwachen sollte, haben sie draußen mehrere Schüsse abgegeben, bis Helma sie noch halb schlaftrunken und unsanft geweckt willkommen hieß.

Helma und ihre Tochter Sandra sind auch Pferdenarren und die zahlreichen Pokale in den Vitrinen in der Kneipe zeugen von vielen Erfolgen bei Turnieren.

Helma ist selbst noch sehr sportlich und aktive Keglerin im DSC Eupen-Raeren-Hauset mit ihrer Schwester Doris. Sie waren bereits mehrfach Verbandsmeisterinnen und Zweite in der belgischen Meisterschaft.

Helma ist Wirtin mit Leib und Seele, aber irgendwann wird die Closey ihre Pforten schließen, da keine Nachfolgerin in Sicht ist. Wir hoffen jedoch, dass die Closey uns noch lange erhalten bleibt.



Wirtin Helma
Thissen-Mennicken

Rückblick ... und Danke!

Wanderkarten fanden großen Anklang!

Die Wanderkarten mit fünf Wanderungen um Kettenis und die Begleithefte mit geschichtlichen und landschaftlichen Hintergrundinformationen sind sehr gut angenommen worden. Insgesamt wurden 600 Karten und 400 Begleithefte verkauft. Wir möchten uns ausdrücklich bei den Verkaufsstellen, Bäckerei Reul und Gillessen, der Apotheke und dem Tourist-Info bedanken. Unser besonderer Dank gilt auch Walburga Thönnissen für die Fotoaufnahmen des Dorfes.

Für die Starthilfe bei der Erstellung unserer Dorfzeitung möchten wir uns ebenfalls bei den Sponsoren bedanken, die spontan ihre Unterstützung zugesagt haben.

Vor allem der Druckerei Pavonet, in Person von Daniel Pavonet, gilt unser Dank, für die graphische Gestaltung und den Druck.

Ohne ihre Mithilfe wäre es uns nicht möglich gewesen, unsere Idee in die Tat umzusetzen.

Für das Austragen der Zeitung würden wir uns über Unterstützung freuen. Auch sonst ist jeder willkommen, der seine Ideen in die Dorfgruppe einbringen möchte.

Hubert Keutgens, Walburga Thönnissen, Karl und Ursel Miessen, René Graeven, Bernd Derichs, Helmut Stoffels, Rudolf Schlesinger, Ursula Schumacher, Alf Meinhardt, Manfred Lerho, Willy Michels, Claudia Niessen

Dorfhautnah

Hallo, so sind wir...

Die Landfrauen Kettenis!



In den 50iger-Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellten sich vielfach die Frauen unserer ländlichen Gegend Fragen: Wie können wir ab und zu aus unserem arbeitsreichen Alltag ausbrechen, Neues entdecken, Vorurteile überwinden, uns Zeit nehmen für uns selbst, uns mitteilen und uns verwirklichen lernen, innere Werte erkennen, uns als Gruppe im Ort Anerkennung verschaffen...? All dies waren Probleme, die es zu überwinden galt. Trotz vieler Bedenken machten sie sich auf den Weg und übersprangen dabei ihren eigenen Schatten. So wurde in 1953 die Landfrauengruppe Kettenis von Frau Gertrud Radermacher mit 16 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Vor einigen Jahren haben Jung und Alt das 50-jährige Jubiläum miteinander in Frohsinn und mit viel Genugtuung gebührend gefeiert.

Landfrauen leben auf dem Land. Die Dörfer haben sich jedoch, ebenso wie die Städte, kulturell und strukturell verändert. »Ländlich« bedeutet heute nicht mehr ausschließlich Landwirtschaft; »ländlich« verweist auf den Raum, die Mentalität und die Kultur.

Vermeehrt entscheiden sich junge Familien für ein Leben auf dem Lande.

Eine bedeutende Rolle spielen die Vereine, die es in großer Vielfalt gibt. Sie sind Kulturträger, Freizeitgestalter und Orte der Kommunikation. Wenn neu Zugezogene sich darauf einlassen, kann eine Mitgliedschaft in einem Verein eine Hilfe zur Integration sein.

Innerhalb der Vereinslandschaft bilden die Landfrauen eine wichtige Gruppe. Durch ihren Einsatz auf sozialer und kultureller Ebene sind sie eine Bereicherung für die dörfliche Gemeinschaft. Wir Landfrauen sind offen für alle Frauen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Herkunft, ihrem Stand.

Das Bildungsangebot ist vielfältig. So werden bei Vorträgen religiöse und sozialpolitische Themen ebenso behandelt wie Ernährung, Erziehung, Umwelt, Gesundheit und andere wichtige Fragen des Alltags.

Vom Landfrauenverband bezieht jedes Mitglied die Monatszeitschrift »Bunter Faden«, die in deutscher Sprache an die 2.400 ostbelgischen

Mitglieder gerichtet ist. Einmal im Jahr treffen sich rund 250 Frauen aus 54 Kerngruppen zur Vorstellung des Jahresprogramms.

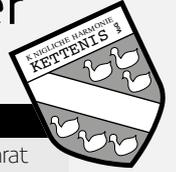
Wir Ketteniser Landfrauen dürfen uns glücklich schätzen, dass wir über ein eigenes Lokal im Vereinshaus Zur Nohn verfügen. Wir fühlen uns dort heimisch und dort wächst das Gefühl der Freundschaft und Gemeinschaft, dies nicht nur bei Koch- und Vortragsabenden oder beim Basteln, sondern auch bei besinnlichen (Adventsfeier) und geselligen (Karnavalsparty) Anlässen. Es ist ein Ort, an dem wir Gedanken und Gefühle, Freude und Leid austauschen können.

Um unsere Aktivitäten wie Ausflüge und Besichtigungen usw. zu finanzieren, ohne unsere Mitglieder allzu sehr finanziell zu belasten, helfen wir gerne bei Veranstaltungen anderer Ortsvereine.

Auf die so oft gestellte Frage »Landfrau sein – was bringt es mir?« möchte die Kerngruppe wie folgt antworten: »Die Freude, die du gibst, kehrt in dein eigenes Herz zurück!«. Das Engagement bei den Landfrauen ist eben jene Freude, die man verspürt, wenn es gelingt, eine Gruppe von Frauen hellhörig zu machen, zu begeistern, aktiv werden zu lassen, aus ihrer Einsamkeit herauszuholen ..., damit es der Einzelnen gut geht und die Gemeinschaft, sogar das Dorf davon profitiert.

In diesem Sinne wird die Kerngruppe der »Landfrauen Kettenis« weiterhin versuchen, für ihre Mitglieder und unsere Dorfgemeinschaft ihr Bestes zu geben.

Kettenis live



Was tut sich so in Kettenis?

Terminkalender: Juni – Juli – August – September

| Datum? | Uhrzeit? | Was? | Wo? | Wer? |
|------------|-------------|---|-------------------------------------|----------------------------|
| Sa. 21.06. | ab 16.00 | Großes Schulfest »Willkommen in der Steinzeit!« | Schule | Schule & Elternrat |
| Sa. 21.06. | | Carwash-Aktion zugunsten Sporta Eupen-Kettenis | Garage Moor | Sporta Eupen-Kettenis |
| So. 29.06. | ab 16.00 | »Königsvogelschuss« | »Zur Closey« | Ketteniser Schützen |
| Di. 01.07. | 13.00 | Halbtagesausflug nach Vaals – Aachens Balkönchen | ab Panneshof mit dem Streckenbus | L.F. Frauen in Bewegung |
| Sa. 05.07. | ab 20.00 | Königsball der Schützen | »Zum Tal« | Ketteniser Schützen |
| Fr. 15.08. | ab 15.00 | Sommerfest der Schützen mit Spielen und Unterhaltung für Groß und Klein | »Zur Closey« | Ketteniser Schützen |
| | 17.00 | Konzert von Summer in the City | | |
| Di. 19.08. | 14.00–17.00 | Seniorentreff | Vereinshaus | Gruppe Caritas |
| Di. 16.09. | 14.00–17.00 | Seniorentreff | Vereinshaus | Gruppe Caritas |
| Mi. 17.09. | 19.00 | Startversammlung – L.F. | Vereinshaus | L.F. Frauen in Beweg. |
| So. 28.09. | 9.45 | Erntedankmesse und anschließ. 2. Frühstück für jedermann im Vereinshaus | Kirche – Vereinshaus | L.F. Frauen in Bewegung |



ein Glück mit meinem Tiefader komm ich da rum denn Richtung Gillesen ist für mich gesperrt

Patrick a gene Lindenberg kömt ene Krees

fix gepland dat schafft de Goori

Rund um Kettenis Wussten Sie schon ...

... dass Ende März 1855 der erste Briefkasten im Ort angebracht wurde, der täglich durch den von Eupen ausgehenden Landbriefträger geleert wurde und dass Kettenis im Jahr 1882 seine Kaiserliche Postagentur erhielt?

... dass im Jahr 1883 das erste Telefon in Kettenis installiert wurde?

... dass vor genau 100 Jahren (im Jahr 1908) die elektrische Beleuchtung in Kettenis in Betrieb genommen wurde? Bis zum 1. April 1909 waren bereits 50 Anschlüsse für Licht und 10 für Wasser vorhanden.

MEETING POINT
by MARC NÜCHTERN
RESTAURANT | CATERING

CATERINGSERVICE
und mehr...

7/7 TAGE SERVICE

QUARTUM-CENTER
HÜTTE 79 | B-4700 EUPEN
TEL. +32 (0)87 65 62 02
info@meetingpoint-eupen.be
www.meetingpoint-eupen.be

DRUCKEREI PAVONET
POMBH

DOPPEL > DRUCK + DESIGN AUS EINER HAND > KONTAKTIEREN SIE UNS!
Tel. +32 (0) 87/59 12 90 - druckerei.pavonet@skynet.be